

3.1 Sprachen

3.1.1 Deutsch

Die Entfaltung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist eng mit ihrer sprachlichen Entwicklung verbunden, weil Verstehen und Sich-Verständigen die Grundbedingungen menschlichen Zusammenlebens darstellen. Die Ausbildung ihrer sprachlichen Kompetenzen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich ein eigenes Urteil zu bilden sowie gestalterisch auf die Wirklichkeit Einfluss zu nehmen.

Deswegen hat der Deutschunterricht an unserer Schule die Aufgabe, die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, d.h. ihre Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Der Deutschunterricht der Sekundarstufe I am Städtischen Gymnasium Kamen baut auf dem in der Grundschule erreichten Lernstand auf und berücksichtigt dabei die Vertrautheit der Schülerinnen und Schüler mit erfahrungsorientierten Formen des Lernens. Im Rahmen des Konzeptes „sanfter Übergang“ von der Grundschule zum Gymnasium trägt auch der Deutschunterricht im Rahmen der Unterrichtsreihe `Unsere Schule` dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler mit unserer Schule vertraut werden und ein Mitglied ihrer Klassengemeinschaft werden. Solche Vertrautheit wird zum Beispiel durch das gemeinsame Verfassen von Gesprächsregeln oder der ersten gemeinsamen Orientierung innerhalb unserer Bibliothek erreicht.

In der **SEKUNDARSTUFE I** hat der Deutschunterricht die Aufgabe, in den Bereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“ sowie „Reflexion über Sprache“ die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, d.h. ihre Verstehens- und Verständigungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Im Bereich „**Sprechen und Zuhören**“ lernen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines differenzierten Wortschatzes, sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen zu äußern und unterschiedliche Sprechsituationen zu gestalten. So wird in der Jahrgangsstufe 9 im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum Thema `Bewerbung` an unserer Schule in Kooperation mit der Sparkasse Kamen ein Bewerbungstraining durchgeführt. Weiterhin werden die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Sekundarstufe I in den Bereichen `Gespräche führen`, `Zuhören`, `Gestaltend sprechen/szenisch spielen`, `Methoden und Arbeitstechniken` geschult. Das Projekt `Theaterwerkstatt` in der Jahrgangsstufe 6/7 und unsere Möglichkeit der Mitnutzung der Kamener Konzertaula sowie eine zusätzliche Unterrichtsstunde „Methodenlernen“ in der Klasse 5 oder die Arbeitsgemeinschaft „methodisches Arbeiten“ (Jahrgangsstufe 9-12) unterstützen hier den originären Unterricht im Fach Deutsch in der Sekundarstufe I.

Im Lerngebiet „**Schreiben**“ erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen hinsichtlich unterschiedlicher Analyse- und Interpretationsverfahren bei literarischen Texten und Sachtexten. Im Bereich „**Lesen - Umgang mit Texten und Medien**“ erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse über literarische Texte und ihre Gattungsmerkmale, den Umgang mit Sachtexten und medialen Texten sowie Formen der Rede. Hier tragen im speziellen unsere Teilnahme am ZEUS-Projekt (Zeitung und Schule) der *Westfälischen Rundschau* und das IKG-Projekt (Informations- und Kommunikationstechnologische Grundbildung) in der Jahrgangsstufe 8 dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler die in diesem Bereich erworbenen Kenntnisse vertiefen und praktisch erproben können. Auch unsere jährliche Teilnahme am Lesewettbewerb der sechsten Klassen schult die für diesen Lernbereich wichtige Kompetenz der Lesetechniken und -strategien. Weiterhin finden zu diesem Zweck Autorenlesungen bekannter und regionaler Autoren an unserer Schule statt.

Der Bereich „**Reflexion über Sprache**“ beschäftigt sich durchgängig durch alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I mit der Verwendung elementarer Fachbegriffe der Wort- und Satzgrammatik und der Beherrschung der Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Sekundarstufe I in der Lage sein, ihre Sprache schriftlich und mündlich bewusst und differenziert zu gebrauchen.

Um den Anforderungen der mit dem Schuljahr 2005/2006 neu einsetzenden Kernlehrpläne, den 2004 in den Klassen 9 erstmals durchgeführten Lernstandserhebungen und den landeseinheitlichen Abschlussprüfungen am Ende der Klasse 10 ab dem Jahr 2007 gerecht zu werden, befindet sich der schulinterne Lehrplan für das Fach Deutsch momentan in einer Überarbeitung durch die Fachkonferenz Deutsch.

In der **SEKUNDARSTUFE II** ist das Fach Deutsch in das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld (I) eingebunden.

Das Fach Deutsch hat am Städtischen Gymnasium Kamen als muttersprachliches Fach die Aufgabe, den Begriff differenziert zu entwickeln, den sich Schülerinnen und Schüler von dem Kulturgut Sprache, von ihrer Bedeutung für gelingende Kommunikation und kulturelle Teilhabe machen. Schülerinnen und Schüler sollen hier lernen, wie Textrezeption (vermittelt durch Print-, Ton- und Bildmedien), Textproduktion und die Beobachtung eigener und fremder Sprachnutzung ihre Persönlichkeit formt, ihre Weltsicht bestimmt und ihre Fähigkeit, mit anderen Menschen umzugehen, prägt. Hierbei sollen Kompetenzen im sprachlichen, kulturellen, ästhetischen, ethischen und methodischen Bereich entwickelt werden. Solcher Art gewonnene Kompetenzen können sich nur im Zusammenhang mit differenzierten und fundierten Kenntnissen entfalten. Diese sind im Sinne eines fachspezifisch-wissenschaftspropädeutischen Grundlagenwissens anzulegen.

Die dargestellten Kompetenzen werden auf der Grundlage der in der Sekundarstufe I vermittelten Kenntnisse und Einsichten in kontinuierlicher Progression in der gymnasialen Oberstufe weiterentwickelt. In den drei Lernbereichen „Sprechen und Schreiben“, „Umgang mit Texten“ und „Reflexion über Sprache“ übernimmt das Fach Deutsch für die Ausprägung der Studierfähigkeit und für das Erlernen eines Berufes die Aufgabe der Weiterentwicklung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit. Angestrebt wird dabei die Fähigkeit, sich strukturiert, zielgerichtet und sprachlich korrekt zu artikulieren und die erforderlichen Schreibformen und Techniken zu beherrschen. Hierzu gehören auch der angemessene Umgang mit Texten, insbesondere Textverständnis, Texterschließung, Textinterpretation sowie zeitökonomische Bearbeitung, das schriftliche Darstellen komplexer Zusammenhänge und die Fähigkeit zur sprachlichen Reflexion. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 haben die Möglichkeit, diese Fertigkeiten und Fähigkeiten durch eine Facharbeit im Fach Deutsch zu erproben und zu festigen.

Um den Anforderungen des im Jahr 2007 neu einsetzenden Zentralabiturs gerecht zu werden, befindet sich auch das schulinterne Curriculum für das Fach Deutsch in der gymnasialen Oberstufe unserer Schule momentan in der Überarbeitung durch die Fachkonferenz Deutsch.